

# Stimmt es eigentlich, dass ...



## ... erzieherische Hilfen hohe Erfolgsquoten aufweisen?

*Michael Macsenaere, Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ)  
Volker Abrahamczik, Haus St. Stephanus*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des BVkE,  
mit einem regelmäßigen Newsletter möchten wir Sie in den nächsten Monaten über Ergebnisse der Wirkungsforschung im Rahmen der erzieherischen Hilfen informieren.

Dieses Thema stand auf der Agenda von Arbeitsvorhaben der BVkE-Forumskonferenz III. Dabei wurde insbesondere deutlich, dass weder die Vielfalt der inzwischen vorhandenen nationalen und internationalen Wirkungsforschungen noch deren Ergebnisse in der Fachöffentlichkeit wirklich bekannt sind. In enger Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Michael Macsenaere vom Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) in Mainz gab es deshalb die Idee, den Mitgliedseinrichtungen des BVkE für die Praxis aufbereitet, wichtige Ergebnisse aus der Wirkungsforschung zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsgruppe „What Works?“ (Volker Abrahamczik, Julia Basan, Rudi Gasteiger, Margit Grohmann, Cornelia Raible-Mayer und Dr. Jochen Ribbek) steuert diesen Prozess. Anhand verschiedener von der FKIII erarbeiteten Fragestellungen, screenete und analysierte Herr Prof. Dr. Macsenaere ca. 200 nationale und internationale Studien und formuliert relevante Kernaussagen, die für die Praxis hilfreich sind. Diese werden Ihnen in den nächsten Monaten in Form eines Newsletter regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Auf der diesjährigen Bundestagung des BVkE wird es hierzu darüber hinaus einen ausführlichen Workshop geben. Im Weiteren ist geplant, die Zusammenfassung der Newsletter abschließend zu publizieren. Wir hoffen, dass Sie die Newsletter interessiert verfolgen. Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Fragen haben, so nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.  
Vielen Dank

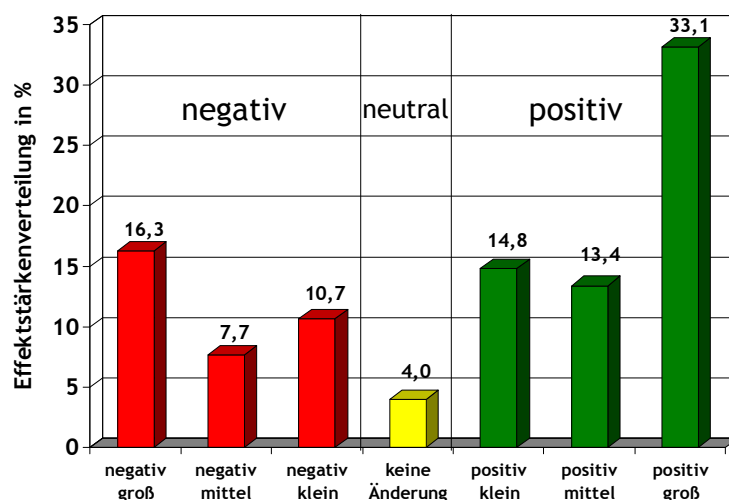
### **Frage 1: Welche Erfolgsquote weisen erzieherische Hilfen auf?**

Überraschend viele Wirkungsstudien weisen eine Erfolgsquote von ca. 70 % auf - und das trotz einem teils unterschiedlichen Verständnis von Erfolg. Je nach Studie können die Werte aber auch von den „magischen 70%“ abweichen: In der Regel liegt die Erfolgsquote trotzdem zwischen 60% bis hin 85%.

Da die meisten dieser Studien mit kleinen und selektiven Stichproben arbeiteten, dürfte die tatsächliche Erfolgsquote allerdings etwas geringer ausfallen.

Dies bestätigt ein Blick auf insgesamt 13.864 beendete Hilfen zur Erziehung, deren gesamter Verlauf mit dem Evaluationssystem „EVAS“ evaluiert wurde. Es konnte zwar - trotz z.T. äußerst ungünstiger Ausgangssituationen - bei 61,3% der untersuchten Hilfen positive Entwicklungen nachgewiesen werden. Die 70%-Marke wurde aber nicht ganz erreicht. Ein differenzierter Blick auf die positiv verlaufenden Hilfen zeigt aber erfreulicherweise bei 33,1% große Effektstärken (Cohens d) und damit im Verlauf der Hilfen das Erreichen von erheblichen Verbesserungen.

## Wie stark sind die Effekte der Hilfen zur Erziehung?



In späteren Newslettern wird noch detailliert auf die erfolgsfördernden Faktoren eingegangen werden. Daraus wird einerseits deutlich, dass die aktuelle Erfolgsquote durchaus noch Optimierungspotential aufweist. Andererseits zeigt die Analyse negativer Fallverläufe aber auch, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit durch das Nichtbeachten von fachlichen Standards empfindlich sinken kann.

**Fazit: Erzieherische Hilfen sind zu knapp 70% erfolgreich – und das trotz z. T. schwierigster Ausgangssituationen. Falls fachliche Standards nicht eingehalten werden, sinkt die Erfolgsquote erheblich. Andererseits zeigen Best-Practice-Modelle, dass die aktuell durchschnittliche Erfolgsquote noch gesteigert werden kann.**

Folgende Übersichtsartikel bzw. Reviews ermöglichen einen ersten Überblick:

Lambers, H. (1995). Bestandsaufnahme zur Heimerziehungsforschung. In AFET (Hrsg.): Wissenschaftliche Informationsschriften (Bd. 13). Hannover: AFET.

Macsenaere, M. (2009). (Wirkungs)Forschung in der Heimerziehung. *Unsere Jugend*, 61(1), 2-13.

Schrödter, M. & Ziegler, H. (2007). Was wirkt in der Kinder- und Jugendhilfe? Internationaler Überblick und Entwurf eines Indikatorensystems von Verwirklichungschancen. In *Wirkungsorientierte Jugendhilfe Band 2*. Münster: ISA.

Trede, W. (1993). Kindheit im Heim. Die deutschsprachige Heimerziehungsforschung im Überblick. *Materialien zur Heimerziehung*, 1993 (1/2), 1-4.

Mit dem Newsticker "nachgehakt" sollen wichtige Erkenntnisse und Aussagen aus Wirkungsstudien kurz und prägnant aufbereitet werden, um sie für die Praxis nutzen zu können. Das begleitende Redaktionsteam „What Works“ aus der BVkE-Forumskonferenz III setzt sich wie folgt zusammen: Volker Abrahamczik, Margit Grohmann, Stephan Hiller, Prof. Dr. Michael Macsenaere, Cornelia-Raible-Mayer, Dr. Jochen Ribbeck.